

Portfolio

"Ein Portfolio ist eine Mappe, die schützt, was man schätzt!"

(Fletcher du Bois)

- Portfolio als „Sammelmappe“, in der Lernerfahrungen dokumentiert und ausgewertet werden
- Portfolioarbeit als begleiteter Lern-/Dokumentationsprozess
- Portfolio als präsentables Produkt
- Portfolio als Raum für symbolisierende Darstellungsformen

Portfolio – Dokumentation und Auswertung von Erfahrungen im Praktikum

Ziel:

Ich habe am Schuljahresende eine gestaltete Mappe, die meinen Lernprozess und bedeutsame Erfahrungen dokumentiert und auswertet.

Vorgaben:

- Erstellen eines zusammenhängenden Geheftes
- Optisch gestaltetes Deckblatt (Name, Praxisstelle) für jedes Halbjahr
- Pro Abgabetermin 3 Teile
- In jedem Halbjahr muss aus jedem Themenbereich mindestens 1 Thema gewählt werden.
- Deckblatt mit Gliederung für jeden Abgabetermin
- Gesamtumfang: ca. 1 - 2 Seiten / Blätter pro Thematik
- Jede Thematik hat ein eigenes Deckblatt (siehe Muster)
- Blätter einseitig
- Quellenangaben, bei wörtlicher Übernahme korrekt zitieren
- Schriftgröße max.12, Zeilenabstand 1 bis max. 1,5
- Portfolio wird am Abgabetermin vom Betreuungslehrer eingesammelt

Abgabetermine:

Klasse 11Sa/c/e

- 14. November 2016
- 23. Januar 2017 (und Beurteilung)
- 8. Mai 2017
- 3. Juli 2017 (und Beurteilung)

Klasse 11Sb/d

- 21. November 2016
- 30. Januar 2017 (und Beurteilung)
- 2. Mai 2017
- 10. Juli 2017 Bericht und Beurteilung)

Bewertung:

- Form, Gestaltung,
- Qualität der Bearbeitung von Sachaufgaben
- Qualität der Auswertung / Reflexionsniveau

Themenpool

1. Auseinandersetzung mit der Stelle:

- Professionellen Flyer erstellen, der die Konzeption (Ziele, Zielgruppe, Arbeitsweise etc.) der Stelle darstellt
- Internetauftritt/Facebookseite erstellen
- Strukturiertes Anforderungsprofil (Aufgaben und Kompetenzen) des Praktikanten erstellen
- Berufsgruppen / -wege anhand von Mitarbeitern aus dem Praktikum
- Interview mit Mitarbeitern über besondere Belastungen/Anforderungen des Berufs beschreiben
- Konzept – Realität – Vergleich
- Arbeitsablauf beschreiben bzw. Erstellung einer Anleitung für bestimmte Tätigkeiten – mit Fotos dokumentieren, z. B. Ermittlung und Dokumentation von Vitalwerten, Möglichkeiten der Mobilisation
- Stellenbewertung erarbeiten und begründen
- Rezension eines Fachbuches zu einer stellenspezifischen Thematik
- Vernetzung der Stelle mit anderen Einrichtungen, z. B. Hilfsangebote nach Krankenhausaufenthalt, Zusammenarbeit mit dem Jugendamt
- Darstellung einer Sachthematik als Artikel (z. B. entwicklungspsychologisches Thema, Krankheit, Behinderung, ...) und Erläuterung an Beispielen aus dem Praktikum
- Konzeptvergleich mit einem anderen Schüler, einer anderen Stelle
- Was würde ich an meiner Einrichtung ändern? (mit Begründung)
- Aktuelle Presseberichte zu meinem Praxisbereich mit eigenem ausführlichem Kommentar
- Wie sehen die von mir betreuten Personen die Welt, wie denken sie, wie fühlen sie sich?
- Professioneller Umgang mit Klienten (Ziele der Organisation, Bedürfnisse der Klienten etc, Bsp. Umgang mit Schwerkranken, sinnvolle Sterbebegleitung)
- Auseinandersetzung mit rechtlichen Vorgaben, an die sich die Organisation halten muss
- Untersuchung der Raumgestaltung und ihrer Wirkung
- Untersuchung des Einzugsbereichs der Organisation
- Verschiedene päd. Themen, z. B. Gestaltung von Festen, Gestaltung des Morgenkreises, von Gruppenarbeiten, der Hausaufgabenbetreuung, der Essenssituation, Umgang mit unterschiedlichen Religionen, Konfliktlösekultur
- Vergleich Theorie und Praxis, z. B. Pflegekurs- Pflegeeinrichtung, Lerntheorien und Umsetzung in einer pädagogischen Einrichtung
- Erstellung eines Zeitungsartikels über die Einrichtung

2. Auseinandersetzung mit eigener Person

- Eigene, bedeutsame Lernerfahrungen beschreiben; aufzeigen, warum mir das wichtig ist, was ich gelernt habe
- Emotional bewegende Situationen im Praktikum (z. B. Tagebucheintrag/Bild)
- Bild malen / Collage gestalten und erläutern – z. B. ich im Praktikum
- Eigene Stärken, Schwächen beschreiben und visualisieren
- Lerntagebuch; evtl. themenspezifisch
 - Umgang mit Konflikten
 - Umgang mit Kollegen
 - Emotionen
- Auseinandersetzung mit der eigenen beruflichen Orientierung
- Was habe ich mir für das Praktikum vorgenommen, was habe ich erreicht?
- Selbst- Fremdbild-Vergleich anhand einer Zwischenbeurteilung
- Erfolge im Praktikum
- Zeitungsartikel / Brief etc. über besondere Erfahrungen im Praktikum
- Wie beeinflusst meine Lebensgeschichte mein Handeln, Denken und Fühlen im Praktikum?
- Mein Praktikum als „Reisebeschreibung“ (evtl. auch mit graphischen, bildhaften Elementen)
- Gestaltung einer „Landkarte“ – mein Praktikum als Landkarte mit Erläuterung
- Emotionale Situationen – Gestalterische Ausarbeitung und Selbstinterpretation
- Mein Bedürfnis nach Nähe und Distanz – Dein Bedürfnis nach Nähe und Distanz
- Alt und schwach sein, vor dem Tod stehen – was löst das in mir aus, wie stehe ich dazu, wie soll unsere Gesellschaft damit umgehen?

- Welche Werte vertrete ich in der Erziehung? Wie vertrete ich diese Werte? Unterscheiden sie sich von älteren Erziehern / Lehrern?

3. Beobachtung mit Auswertung

- Ein Foto aus dem Praktikum mit erläuterndem / kommentierendem Bildtext
- Fotointerview – „Sagen Sie jetzt nichts“
- Verlaufsprotokoll mit Interpretation / Lerngeschichte
- Fotolerngeschichte mit Erläuterung
- Strukturierte Beobachtung mit Beobachtungsbogen
- Persönlichkeitsbeschreibung
- Fähigkeitsanalyse eines Klienten
- Portfolio über Kind anlegen
- Eine Person, die mir am Herzen liegt (Beschreibung und Interpretation)
- Unterschiedlicher Umgang von Patienten mit Krankheit (z. B. Beobachtung oder Interview eines Patienten)
- Vergleich von Kindern / Patienten (z. B. Patienten auf chirurgischer Station mit internistischer Station oder Kinder in der Ganztagsklasse mit Kindern in der regulären Klasse)
- Biographiearbeit, verknüpft mit Zeitgeschichte
- Beobachtung der Auswirkungen verschiedener Religionszugehörigkeit
- Beobachtung der Entwicklung eines Kindes über die gesamte Praktikumszeit
- Beobachtung der Kommunikation der Klienten (alte Menschen, Kinder)
- Beobachtung der Essenssituation oder der Bring- und Abholsituation im Kindergarten(z. B. auch Verhalten der Eltern)

4. Angebot / Projekt. je nach Stelle

Selbstgewählte, andere Themen sind nach Absprache möglich und wünschenswert